

auch durch Lebhaftigkeit und Bewohnbarkeit sich dürfte ausgezeichnet haben. Indes ist Dresden nicht die einzige Stadt, in welcher der Zufall mit dem Zeit ersparenden Lineal um den Ruhm kämpft, den Leuten ihre Baupläze anzuweisen; und fragt es sich, ob wilde Regellosigkeit nicht einige Vorzüge besitze vor einem Zwange ohne den rechten Grund und Zweck. Schwer mag es halten, in diesem Fache Personen aufzufinden, welche die Boraussicht künftiger Bedürfnisse mit der Anschauung gegenwärtiger Forderungen vereinigen, welche Ordnung, Zusammenhang und gefällige Gruppierung vieler und verschiedenartiger Gebäude im Geiste aufzufassen verstehen, ohne doch den Launen des Zufalls alle Auswege abzuschneiden. Allein, wenn solch ein Mann nun auch entdeckt würde, der weder, gleich den macedonisch-griechischen Baumeistern ein großes Vogelbauer anzulegen geneigt wäre, ein Antiochia, Alexandria, Palmyra, noch eine nackte, formenarme Residenzstadt, gleich so vielen deutschen; wie denn möchte er den beharrlichen Egoismus der einzelnen Bürger überwinden, die unter uns noch weit davon entfernt sind, ihr besonderes Recht gemeinsamen Zwecken und Vortheilen bereitwillig unterzuordnen? — Unsere Städte werden noch für lange Zeit innerhalb der beiden Extreme hin und her schwanken: des unbedingten Willens derer, die nicht unmittelbar dabey interessirt sind; des Widerstrebens von Einzelnen, die weder von ihren Rechten, noch von ihren Launen dem Gemeinschaftlichen das mindeste aufopfern wollen. Jenes wird ihnen Monotonie, dieses Verwirrung bringen, fortan, wie bisher. Es ist nicht zufällig, daß in Italien sowohl große, als middle und kleine Städte, der allgemeinen Anlage nach so klar und verständig, dabey im Einzelnen so formenreich und mannichfaltig sind. An ihnen haben seit vielen Jahrhunderten die Städter selbst unablässig fortgebildet; nach Bedürfnissen und Wünschen, die frühe sich